

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Delia Susanne Klages und Omid Najafi (AfD)

Altersgerechtes Wohnen als Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben im Alter

Anfrage der Abgeordneten Delia Susanne Klages und Omid Najafi (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 05.06.2026

Altersgerechtes und barrierearmes Wohnen gewinnt angesichts der alternden Bevölkerung Beobachtern zufolge zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig stamme ein erheblicher Teil des Wohnungsbestandes in Niedersachsen aus Jahrzehnten, in denen Aspekte wie Barrierefreiheit, Pflegefreundlichkeit oder altersgerechte Ausstattung vielfach noch keine zentrale Rolle spielten. Die Möglichkeit, möglichst lange selbstständig in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus leben zu können, sei jedoch ein wesentlicher Faktor zur Vermeidung oder Verzögerung stationärer Pflegebedürftigkeit.¹

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung gegebenenfalls darüber vor, wie hoch der Anteil selbstgenutzter Wohnimmobilien in Niedersachsen ist, die als altersgerecht, barrierearm oder barrierefrei einzustufen sind?
2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung gegebenenfalls darüber vor, wie viele ältere Menschen in Niedersachsen derzeit in Wohnsituationen leben, die nicht altersgerecht ausgestaltet sind?
3. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung auf die Pflege- und Sozialkosten, falls ein erheblicher Teil des selbstgenutzten Wohneigentums älterer Menschen aufgrund fehlender altersgerechter Ausstattung künftig nicht mehr für ein längeres selbstständiges Wohnen geeignet ist?
4. Welche Förderprogramme bestehen in Niedersachsen zur altersgerechten Modernisierung selbstgenutzten Wohneigentums, und in welchem Umfang wurden diese seit 2015 in Anspruch genommen?
5. Welche finanziellen Mittel wurden seit 2015 jeweils jährlich für Maßnahmen des altersgerechten Umbaus bereitgestellt?
6. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, wie hoch die durchschnittlichen Kosten für eine altersgerechte Umrüstung selbstgenutzter Wohnimmobilien in Niedersachsen sind?
7. Wie bewertet die Landesregierung den Zusammenhang zwischen altersgerechtem Wohnen, Vermeidung stationärer Pflegebedürftigkeit und der finanziellen Stabilität der Pflegeversicherung?
8. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung auf ältere Menschen mit geringer Rente oder begrenztem Vermögen hinsichtlich notwendiger altersgerechter Umbauten?
9. Wie bewertet die Landesregierung die Fachleuten zufolge bestehende Gefahr, dass steigende Pflegekosten sowie mögliche zusätzliche Belastungen auf selbstgenutztes Wohneigentum notwendige altersgerechte Umbauten künftig erschweren oder verhindern könnten?
10. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung gegebenenfalls, um den Anteil altersgerechter Wohnungen und Häuser in Niedersachsen langfristig zu erhöhen?

¹ <https://www.msn.com/de-de/finanzen/top-stories/pflegereform-union-will-eigenheim-bei-finanzierung-der-pflege-heranziehen/ar-AA24e6yo?ocid=wispr&pc=u477&cvid=6a17ea02a2d743528d1fcf5f96affb5c&ei=14>